
33/JPR XXIII. GP

Eingelangt am 10.04.2008

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

des Abgeordneten Pilz, Freundinnen und Freunde

an die Präsidentin des Nationalrats

betreffend Bundesheer-Einsatz im Parlament

„Ich hatte heute die Gelegenheit viele von Ihnen von der Galerie des Parlaments zu sehen und in Debattenbeiträgen zu hören. Das war nur möglich durch fast 2 Stunden Hartnäckigkeit und Verhandlungsgeschick VOR dem Parlament. Viele wurden weggeschickt. Die ParlamentsmitarbeiterInnen hatten kurzfristig die Anweisung erhalten bei der heutigen Debatte keine Einzelpersonen als BesucherInnen zuzulassen. Aus "Sicherheitsgründen".

Bin ich nun als Bürgerin, die einer öffentlichen parlamentarischen Debatte beiwohnen möchte ein Sicherheitsrisiko? Wer war statt den interessierten BürgerInnen und Bürgern eingeladen bzw. beordert? Etwa 50 - 80 Angehörige des österreichischen Bundesheeres. Ausgerückt aus der MariaTheresienkaserne "um die Plätze zu besetzen" (Wortlaut Soldaten). Mit Ende der Fernsehübertragung sind die Soldaten abgezogen."

Das berichtet eine der Besucherinnen der Debatte zur Ratifizierung des EU-Reformvertrags.

Bisher zählte die Aufrechterhaltung der Ordnung im Parlament selbst nicht zu den Aufgaben des österreichischen Bundesheeres. Da sich das offensichtlich geändert hat, stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

ANFRAGE:

1. Hat es für die Debatte über den Reformvertrag am 9.4.2008 eine Reservierung für Angehörige des ÖBH gegeben?
2. Wenn ja, von wem kam das diesbezügliche Ansuchen?
3. Wie viele Angehörige des ÖBH nahmen an der Sitzung teil?

4. Abgeordnete der Grünen konnten sich selbst überzeugen, dass die ersten beiden Reihen der Galerie von Soldaten besetzt waren. Warum wurden diese beiden Reihen, von denen in der Vergangenheit immer wieder Protestkundgebungen ausgegangen sind, durch Soldaten besetzt?
5. Wie lautete der Auftrag, den die Soldaten auf der Galerie des Plenarsaals zu erfüllen hatten?
6. In den parlamentsinternen Bestimmungen über Zuhörer bei Plenarsitzungen heißt es (http://www.parlinkom.gv.at/BE/SITZPL/BesuchPlenarsitzungen_Portal.shtml): „Die *Plenarsitzungen von Nationalrat und Bundesrat sind grundsätzlich öffentlich. So können Zuhörerinnen und Zuhörer Plenarsitzungen im Nationalrat oder im Bundesrat verfolgen... Nach Maßgabe freier Plätze sind Eintrittskarten auch an den Sitzungstagen beim Publikumszugang erhältlich. Der Besuch einer Sitzung wird in der Regel auf eine Stunde beschränkt, damit möglichst viele Personen daran teilnehmen können. Für Einzelpersonen ist keine Reservierung erforderlich.*“ Warum haben Soldaten während der gesamten sechs Stunden der TV-Übertragungszeit die Galerie besetzt und dabei die beiden ersten Reihen blockiert?
7. Warum sind die hausinternen Sicherheitskräfte nur gegen (möglichweise EU-kritische) EinzelbesucherInnen, nicht aber gegen den überlangen militärischen „Besuch“ vorgegangen?
8. Hat es zwischen Ihnen und dem ÖBH eine Vereinbarung über das Kommen der Soldaten gegeben?
9. Haben Sie diesen Einsatz mit dem Verteidigungsminister vereinbart?
10. Auf welcher rechtlichen Grundlage erfolgte der Sicherungseinsatz des ÖBH?
11. Hat es sich dabei um einen Assistenzeinsatz gehandelt?
12. Zivile Besucher der Debatte wurden bis zu zwei Stunden am Zutritt zum Parlament gehindert. Wie begründen Sie das Aussperren von möglichen KritikerInnen des Vertrags?
13. Rechtfertigen Ruhe und Ordnung im Parlament den Einsatz von Soldaten?
14. Braucht das Parlament das Bundesheer, um die enorme Gefahr eines Transparents abzuwehren?